

Luise + Lotte = das doppelte Lottchen

Am vorletzten Schultag vor den Weihnachtsferien erlebten alle 172 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Wenzenbach eine spannende Theaterfahrt nach Regensburg. Gespielt wurde Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ inszeniert von Twyla Zuschneid, Dramaturgin und Vermittlerin am Jungen Theater. Seit Jahren berührt dieser Klassiker zahlreiche Kinderherzen, so auch die der Wenzenbacher Kids. Nach einer schier unendlich langen Wartezeit, der Verspätung einer Schulklasse geschuldet, ging es endlich los! Oh, was war das denn! Ein „fünffaches Lottchen“ stand auf der Bühne und sorgte für Verwirrung im Publikum. Doch innerhalb weniger Minuten tauschten die „drei überzähligen Lottchen“ ihre Rollen und das Spiel konnte beginnen. Erich Kästner stellte zwei Mädchen in den Vordergrund seiner Geschichte. Luise und Lotte begegneten sich zufällig im Ferienlager Seebühl am Bühlsee und trauten ihren Augen nicht: Sie glichen sich wie ein Ei dem anderen! Verwirrt ob ihrer Ähnlichkeit, stellte sich heraus, dass sie Zwillinge waren, die nach ihrer Geburt ohne ihr Wissen voneinander getrennt wurden. Als sie beschlossen, ihr Leben zu tauschen, wurde es chaotisch: Luise fuhr als Lotte zum Vater nach München, während Lotte als Luise zur Mutter nach Wien aufbrach. Ob am Ende ihr großer Wunsch, wieder eine Familie zu werden, in Erfüllung ging? Das Familienstück zur Weihnachtszeit der Regensburger Bühnen verriet es uns... Wer keine Gelegenheit hatte, diese turbulente Verwechslungsgeschichte mit Charme, Witz und Einfallsreichtum anzusehen, kann die Auflösung auch im Kinderbuchklassiker nachlesen. Erich Kästner verstand es hier, sich in die Gedanken und Gefühle junger Menschen hineinzusetzen und sie ernst zu nehmen. Nicht die Eltern, sondern die Kinder ergreifen die Initiative und zeigen Mutter und Vater wie man Verantwortung übernimmt. Für alle war es ein vergnüglicher Theatervormittag, den die Kinder dank der Kooperation unserer Schule mit dem Theater Regensburg erleben durften. Eine Nachbesprechung des Stückes im Deutschunterricht folgte und gab den Kinder Gelegenheit, ihre Gedanken zu formulieren und manches noch besser zu verstehen.

Text: Sigrid Dost-Reichel